



MIT LESEN UND SCHREIBEN AM BALL BLEIBEN

Alphabetisierung und Grundbildung

im Landkreis Uelzen



Kreisvolkshochschule
Uelzen/Lüchow-Dannenberg



Landesverband
Niedersachsen



Deutscher
Volkshochschul-Verband



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Impressum

1. Ausgabe 2015 • Auflage: 500 Exemplare • Stand: April 2015

Herausgeber

Kreisvolkshochschule Uelzen/Lüchow-Dannenberg
Veerßer Str. 2, 29525 Uelzen
Telefon: 0581-97649-0
Telefax: 0581-97649-20
E-Mail: service@allesbildung.de
Internet: www.allesbildung.de
Autorinnen: Kathrin Marie Arlt, Anja Ostermann

ViSdP: Almke Matzker-Steiner (Direktorin KVHS)

Fotonachweis

Titelbild: Katharina Löwe Photographie; Seite 3 rechts: Stadt Uelzen;
Seiten 3 links, 5 bis 18: Kathrin Marie Arlt für KVHS.

Diese Broschüre ist ein Ergebnis aus der Teilnahme der KVHS am Modellprojekt des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. „AlphaKommunal – kommunale Strategie für Grundbildung“ zwischen 2013 und 2015.

Das Vorhaben „AlphaKommunal – kommunale Strategie für Grundbildung“ wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und ist dem Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ zugeordnet. Unterstützt wird das Projekt durch die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände.

Umsetzung, Layout, Grafik: Kerstin Löwe – Mediendesign – www.kerstinloewe.de

Inhalt

Grundbildung geht uns alle an!	4
Der Landkreis Uelzen – Partner der KVHS	6
Zahlen, Daten, Fakten	8
Alphabetisierung und Grundbildung	9
Ursachen und Folgen von funktionalem Analphabetismus	10
Alpha-Level 1 bis 4	12
Not macht erfinderisch	14
Hilfreich: Zehn goldene Regeln	15
Ansprechpartner in der Region	17
Aufkleber	19



Grundbildung geht uns alle an!

ALMKE MATZKER-STEINER, DIREKTORIN DER KVHS

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie für das Thema „Alphabetisierung und Grundbildung“ gewinnen.

Wir möchten Sie über die Hintergründe und Auswirkungen funktionalen Analphabetismus¹ informieren. Ziel ist es, dieses Thema aus der Verschwiegenheit ans Tageslicht zu holen und zugleich die etwa 7.500 Betroffenen im Landkreis Uelzen zu unterstützen.

Die Kreisvolkshochschule (KVHS) hat in Uelzen als eine von drei Modellvolkshochschulen (neben Kaiserslautern und Potsdam als Vertreter der Groß- und Mittelstädte) im bundesweiten Projekt „AlphaKommunal“ bereits einen ersten Schritt unternommen: Verwaltungsmitarbeiter[®] mit Bürgerkontakt oder mit Personalverantwortung wurden fortgebildet, um sie für die Lebenswelt und die alltäglichen Herausforderungen funktionaler Analphabeten zu sensibilisieren.

Vielleicht fragen Sie sich, warum wir den „Umweg“ über die Kommune wählen?

Die Antwort ist einfach: Menschen, die nicht oder kaum lesen und schreiben können, werden über Schriftmedien nicht erreicht.

Und weil es in unserer Gesellschaft ein Tabu ist, nicht ausreichend lesen und schreiben zu können, wissen oft nicht einmal die nächsten Angehörigen davon. Der Umgang mit der eigenen unzureichenden Grundbildungskompetenz ist von Heimlichkeit und Vertuschung geprägt.

Vor diesem Hintergrund bilden kommunale Beschäftigte eine Brücke, denn sie erreichen funktionale Analphabeten auf unterschiedliche Weise:

- Als Personalverantwortliche sind sie Vorgesetzte von Betroffenen und können mit dem Wissen um unzureichende Grundbildungskompetenz ihre Mitarbeitenden sicherer ansprechen und auf Unterstützungs- und Lernangebote hinweisen.
- Sie haben Kontakt mit Menschen in der Region, die aufgrund ihrer zu geringen Lese- und Schreibkompetenz Schwierigkeiten im Behördenkontakt haben.

An unseren Fortbildungen, die von erfahrenen und speziell ausgebildeten Dozenten geleitet werden, haben mittlerweile rund 80 Personen aus dem Landkreis Uelzen



Lesen und Schreiben bedeutet für mich ...

... neue Dinge kennen zu lernen und weitergeben zu können.

Almke Matzker-Steiner

Direktorin der KVHS Uelzen/Lüchow-Dannenberg

teilgenommen. Trainiert wird eine grundlegende Sicherheit im wertschätzenden Umgang mit Betroffenen.

Gemeinsam mit der Grundbildungsbeauftragten, Anja Ostermann, bekam das Thema „Leben mit nicht ausreichender Lese- und Schreibkompetenz“ im Landkreis Uelzen ein Gesicht. Auch dank der Unterstützung der regionalen Presse konnten Mitwissende und Betroffene erreicht werden, die an Lernangeboten der KVHS teilnehmen. Aufgrund der engagierten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Landkreises und der (Samt-)Gemeinden ist es gelungen, Multiplikatoren zu finden und zu schulen.

Besonders danken möchte ich an dieser Stelle dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V., der Uelzen als Modellstandort für das Projekt AlphaKommunal ausgewählt hat. Das Projekt, in dessen Rahmen auch diese Broschüre erstellt wurde, wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Mein Dank gilt auch dem Landesverband der Volkshochschulen in Niedersachsen für die Unterstützung während des Projektes.

Zum Schluss meine Bitte an Sie: Unterstützen Sie diese Initiative! Als kleine Hilfe ist der Aufkleber gedacht, den Sie auf der hinteren Umschlaginnenseite finden. Nutzen Sie ihn, um damit zu zeigen: Sie wissen um die Hintergründe unzureichender Grundbildung, Sie haben ein offenes Ohr für die Belange der Betroffenen und Sie unterstützen Menschen bei der Suche nach einem geeigneten Lernangebot.

Mein persönlicher Wunsch ist es, dass wir über das Thema sprechen, damit wir alle zusammen das Motto umsetzen: „Mit Lesen und Schreiben am Ball bleiben!“

^① Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre auf die Verwendung der weiblichen und der männlichen Form immer dann verzichtet, wenn sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

Der Landkreis Uelzen - Partner der KVHS

FRAGEN & ANTWORTEN: LANDRAT DR. HEIKO BLUME

Welche Herausforderungen ergeben sich für den Landkreis im Zusammenhang mit dem Thema fehlende Grundbildung?

Fehlende Basiskenntnisse Erwachsener im Lesen, Schreiben und Rechnen können deren gesellschaftliche Teilhabe z. B. am Vereinsleben erschweren, aber auch ihr ehrenamtliches Engagement ganz generell. Zudem sind Menschen mit niedrigem Bildungsstandard einem deutlich größeren Risiko von Arbeitslosigkeit und Armut ausgeliefert. So legt der Monitor „Jugendarmut in Deutschland 2014“ dar, dass unter den Hochgebildeten lediglich 8,3% armutsgefährdet sind, innerhalb der Bevölkerungsschicht mit niedrigem Bildungsstand betrifft dies dagegen 23,9 %. Für Personen ohne Ausbildungsabschluss besteht ein rund viermal höheres Risiko, arbeitslos zu werden als für Fachkräfte. Arbeitsprozesse werden immer komplexer, für gering Qualifizierte finden sich auf dem Arbeitsmarkt immer weniger Nischen. Bildung gibt Perspektiven. Sie ermöglicht es jedem einzelnen, die eigenen Talente zu entfalten, in ein erfolgreiches Berufsleben einzutreten und sich in der Gesellschaft zu engagieren. Gute Bildung - vom Kindergarten

über Schule, Ausbildung und Studium bis hin zur Weiterbildung - ist der Schlüssel für Teilhabe und sozialen Aufstieg.

Inwiefern profitiert der Landkreis Uelzen durch die Investition in die Grundbildung?

Menschen, die leichter in den Arbeitsmarkt vermittelt werden können, benötigen weniger Sozialleistungen. Im Gegenteil tragen sie durch ihre Steuerzahlungen dazu bei, dass die öffentliche Hand über die notwendigen Einnahmen für z. B. Infrastruktur und (!) Bildung verfügt. Fehlende Bildung wirkt sich jedoch nicht nur auf die öffentlichen Haushalte aus. Sie beeinflusst auch die Bereiche Konsum, Rente, Kriminalität und Gesundheitsverhalten und verursacht hier weitere erhebliche Kosten. Freiwilliges Engagement und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind ebenfalls eng mit Bildung verbunden und tragen maßgeblich zur politischen und wirtschaftlichen Stabilität einer Region bei. Investitionen in Grundbildung gebieten daher nicht nur die Humanität, sondern auch die wirtschaftliche Vernunft.

Von der Theorie in die Praxis: Was tut der Landkreis Uelzen, um die Grundbildung der Bürger zu verbessern?



Lesen und Schreiben bedeutet für mich ...
... mitten im Leben dabei sein zu können.

Dr. Heiko Blume
Landrat des Landkreises Uelzen

Mit der Teilnahme am Projekt AlphaKommunal ist der Landkreis einen wichtigen Schritt gegangen. Ziel des Projektes ist es, das Thema Analphabetismus bzw. mangelnde Grundbildung mit Hilfe kommunaler Akteure wie der Kreisverwaltung offensiv anzugehen. Deren Mitarbeiter wurden in einem ersten Schritt für das Thema sensibilisiert. Gleichzeitig wurden ihnen Methoden vermittelt, wie Betroffene erfolgreich angesprochen werden können, um ihnen mögliche Bildungsangebote vorzuschlagen - dies, ohne Gefühle zu verletzen oder Grenzen zu überschreiten. Dem Thema die Stigmatisierung zu nehmen ist ein wichtiger Schritt.

Weiterhin finanziert der Landkreis Deutschunterricht für Menschen, die aufgrund eines unklaren Asylstatus' keinen Anspruch auf staatlich geförderte Sprachkurse haben. Das Erlernen der deutschen Sprache - für diese Bevölkerungsgruppe häufig zugleich auch eine Alphabetisierung in lateinischer Schrift - ist grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration dieser Menschen in unsere Gesellschaft. Darüber hinaus arbeitet das Bildungsbüro des Landkreises an verschiedenen Prozessen, die ebenfalls Einfluss auf die Bildungslandschaft im

Landkreis Uelzen haben werden. Durch ein verbessertes Bildungsangebot im Landkreis soll eine Anhebung des Bildungsniveaus insgesamt erreicht werden. Niemand soll auf seinem Bildungsweg verloren gehen. Ein Bildungsmonitoring, welches mit Hilfe des Bildungsbüros aufgebaut werden soll, wird es zukünftig ermöglichen, Probleme besser zu erkennen und präzise und zielgenau Veränderungen vorzunehmen. Dazu bedarf es des Zusammenspiels aller Bildungsakteure im Landkreis. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir dieses Orchester zum Klingen bringen werden.

Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die KVHS?

Im Projekt AlphaKommunal sind die KVHS und der Landkreis Partner, die gemeinsam an dem Ziel der Verbesserung der Grundbildung arbeiten. Schon seit längerem ist die Volkshochschule einer der wichtigsten Anbieter von Grundbildungskursen in der Region. Sie steht als lokales Kompetenzzentrum für Alphabetisierung und Grundbildung kontinuierlich und verlässlich für die Menschen vor Ort zur Verfügung.



Lesen und Schreiben bedeutet für mich, ...
... dass ich mich nicht mehr mit Tricks durchmogeln muss und mehr Selbstvertrauen habe.

Frau S.
 Lernende

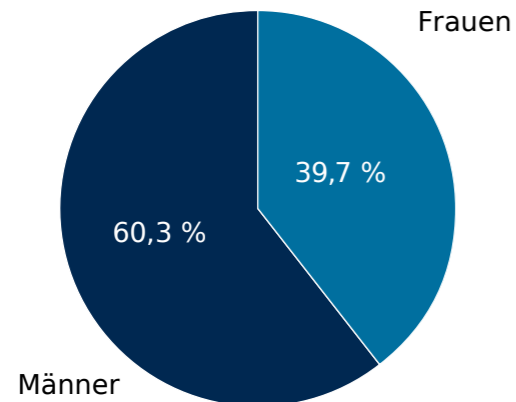
Zahlen, Daten, Fakten

Quelle: leo.–Level-One Studie, Universität Hamburg, 2011

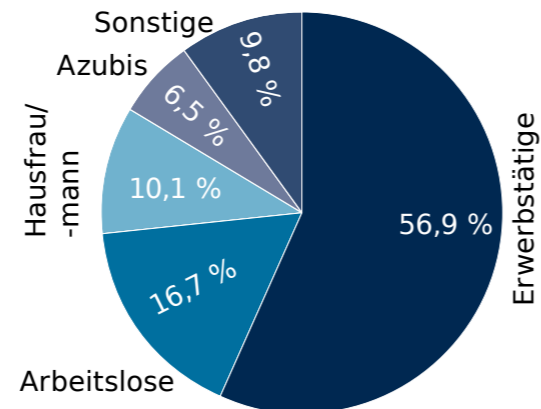
Laut der ersten nationalen Studie zur Ermittlung der Lese- und Schreibfähigkeit auf dem niedrigsten Kompetenzbereich („Level One“) der Universität Hamburg können in Deutschland 7,5 Millionen Menschen nur unzureichend lesen und schreiben. Das sind 14,5 % der erwerbsfähigen Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren. Für den Landkreis Uelzen bedeutet dies, dass etwa 7.500 Personen betroffen sind. Das Wissen um die Größenordnung des funktionalen Analphabetismus‘ und die Sensibilisierung für dessen Ursachen sind Grundvoraussetzungen, um Betroffene zu erkennen, sie anzusprechen und sie über Hilfs- und Lernangebote zu informieren.

Zwei Ergebnisse der Studie:

Mehr Männer als Frauen



Mehr Erwerbstätige als Arbeitslose



Alphabetisierung und Grundbildung

Alphabetisierung bezeichnet den Prozess des Lesen- und Schreibenlernens. Nicht ausreichende Lese- und Schreibfertigkeiten gelten als funktionaler Analphabetismus. Laut einer Definition der UNESCO aus dem Jahr 1962 ist ein „funktionaler Analphabet (...) eine Person, die sich an all den zielgerichteten Aktivitäten ihrer Gruppe und Gemeinschaft, bei denen Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, und ebenso an der weiteren Nutzung dieser Kulturtechniken für ihre eigene Entwicklung und die ihrer Gemeinschaft nicht beteiligen kann.“

Einen längeren Text verstehen funktionale Analphabeten nur schwer oder gar nicht. Schon das Lesen eines kurzen Textes ist für sie mühsam. Auch wenn sie die Buchstaben kennen, können sie Wörter und Sätze nicht richtig, fehlerfrei, schreiben.

Die Definition der UNESCO zeigt, dass funktionaler Analphabetismus immer im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Umfeld und seinen Erfordernissen gesehen werden muss. Kommunikation, mündlich oder schriftlich, nimmt heute mehr Raum ein als noch vor 100 Jahren.

Noch weiter gefasst ist der Begriff „Grundbildung“. Zusätzlich zu den grundlegenden Kompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen umfasst er zum Beispiel den Umgang mit Kommunikationstechnologien wie Computern und Smartphones und Fertigkeiten im sozialen Miteinander.



Lesen und Schreiben bedeutet für mich ...
... persönliche Freiheit.

Volker Krause
 Inhaber des Naturkost-Unternehmens Bohlsener Mühle

Ursachen und Folgen von funktionalem Analphabetismus

Quelle: Kampagneportal des BMBF: www.mein-schlüssel-zur-welt.de/de/516.php



Lesen und Schreiben bedeutet für mich ...
... ein wunderbares Geheimnis.

Gerard Minnaard
unter anderem Initiator der Uelzer Tafel e.V., Geschäftsführer des Vereins Integration durch Arbeit (IDA)

URSACHEN

Schlechte Erfahrungen in der Schule

- Seelische Belastung in der Schule
- Starke Strafen bei Schulversagen



Probleme im Schriftspracherwerb

- Motivationsverlust
- Mangelnde didaktische Angebote



Geringes Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten

- Angst vor Versagen
- Geringes Selbstwertgefühl



Schwierige Umstände im Elternhaus

- Konflikte, Vernachlässigung
- Lesen & Schreiben ist untergeordnet
- Schwierige wirtschaftl. Verhältnisse



Migrationshintergrund

- Lese- und Schreibschwierigkeiten in der Muttersprache
- Kulturelle Rollenmuster



Fehlende Praxis im Erwachsenenalter

- Verlust vorhandener Lese- und Schreibfähigkeiten



FOLGEN

VERMEIDUNG VON LESE- UND SCHREIBANFORDERUNGEN

- Starke Abhängigkeit von Anderen



DISKRIMINIERUNG IM ERWACHSENENALTER

- Benachteiligung am Arbeitsmarkt
- Gesellschaftliche Außenseiterstellung
- Angst davor, entdeckt zu werden





Lesen und Schreiben bedeutet für mich, ...
 ... dass ich meiner Tochter schreiben kann,
 wie stolz ich auf sie bin.

Frau R.
 Lernende

Alpha-Level 1 bis 4

Um die unterschiedlichen Ausprägungen der Lese- und Schreibkompetenz zu benennen, wurden folgende „Alpha-Level“ festgelegt: Die Alpha-Level 1 und 2 umfassen Analphabetismus im engeren Sinne, mit den Alpha-Level 1 bis 3 bezeichnet man funktionalen Analphabetismus. Menschen mit Lese- und Schreibkompetenz auf Alpha-Level 4 schreiben fehlerhaft – selbst bei gebräuchlichen Wörtern.

Alpha-Level 1: Buchstaben-Ebene

0,3 Millionen Erwachsene in Deutschland,
 ca. 300 im Landkreis Uelzen

B D

Alpha-Level 2: Wort-Ebene

2 Millionen Erwachsene in Deutschland,
 ca. 2.000 im Landkreis Uelzen

Stadt

„Stadt“

Alpha-Level 3: Satz-Ebene

5,2 Millionen Erwachsene in Deutschland,
 ca. 5.200 im Landkreis Uelzen

Ein Man ging schpaziren
 dar traf der man ein
 krokdil das krokodil
 bis dem nan imz die bain
 wo bain der man schri
 AUUAU DER MAN LIF

Alpha-Level 4: Text-Ebene

13,3 Millionen Erwachsene in Deutschland,
 ca. 13.300 im Landkreis Uelzen

Aber auser die Kirchelieder war noch
 eine jugend bänd die haben zur schlupf,
 das lied gesungen (am Soy wie diese).



Lesen und Schreiben bedeutet für mich, ...
 ... dass ich keine Angst haben muss zu versagen. Es hat viel
 Mut und Überwindung gebraucht, mit dem Lernen anzufangen.

Frau F.
 Lernende



Lesen und Schreiben bedeutet für mich ...
... immer wieder meine Sicht auf die Welt zu verändern und Vergängliches festzuhalten.

Ute Berckemeyer
 Grundbildungs-Dozentin der KVHS

Hilfreich: Zehn goldene Regeln

Quelle: www.mein-schlüssel-zur-welt.de/de/514.php

Not macht erfinderisch

Den „typischen“ funktionalen Analphabeten gibt es nicht.

Darum ist es auch nicht möglich, übereinstimmende Merkmale abzuleiten, mit denen Betroffene erkennbar sind. Aus Angst oder Scham, unangenehm aufzufallen und sich rechtfertigen zu müssen, meiden viele funktionale Analphabeten Situationen, in denen Lese- oder Schreibfertigkeiten von ihnen erwartet werden.

Die Folge ist oftmals ein Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben. Weiterbildungsangebote werden nicht wahrgenommen, auf Briefe wird nicht reagiert, Elternabende und Kontakte zu Behörden oder Institutionen (wie beispielsweise Schulen) werden gemieden. Andere funktionale Analphabeten sind sehr engagiert in ihrem sozialen Umfeld, z. B. in der Feuerwehr oder im Sportverein. Dabei sind sie vor allem in Bereichen aktiv, in denen ihre niedrige Schriftsprachkompetenz verborgen bleibt. Lese- und Schreibaufgaben werden vermieden oder delegiert.

Viele funktionale Analphabeten haben eine außergewöhnliche Merkfähigkeit und Kreativität entwickelt. Informationen, wie z. B. Namen oder Telefonnummern, merken sie sich ohne schriftliche Notizen. Oder sie „schreiben“ den Einkaufszettel, indem sie sich Werbesprospte zur Hilfe nehmen, deren Artikel sie sich einprägen oder „abmalen“.

Mögliche Hinweise auf Lese- und Schreibprobleme:

- geschriebene Aufgaben/Aufforderungen (z. B. Termineinladungen) werden nicht verstanden und nicht befolgt
- Geschriebenes sieht wie gemalt aus (z. B. die Unterschrift)
- das Schreiben und Lesen ist mühsam und dauert länger
- es gibt viele Rechtschreibfehler in Schriftstücken
- beim Ausfüllen von Formularen wird Hilfe benötigt
- Schreibaufgaben werden delegiert („Das können Sie schneller.“)

Jeder von uns kann im privaten oder beruflichen Umfeld Kontakt haben zu Menschen mit unzureichender Lese- und Schreibkompetenz. Offenes Ansprechen des Themas bietet den Betroffenen die Möglichkeit, sich vielleicht zum ersten Mal zu öffnen und darüber nachzudenken, an ihrer Situation etwas zu verändern. Im Erwachsenenalter mit dem Lesen- und Schreibenlernen zu beginnen ist für die Betroffenen oft schwierig. Daher benötigen sie das Gefühl, verstanden und wertgeschätzt zu werden.

Damit das Gespräch gelingt, zeigen „Zehn goldene Regeln“, wie’s geht:

1 Verständnis zeigen	Lese- und Schreibschwierigkeiten liegen oft im gesellschaftlichen Umfeld	2 Geduld schenken	Wiederholte und klar formulierte Nachfragen
3 Offenheit vermitteln	Offen über die Situation sprechen und Vorteile und Auswege aufzeigen	4 Konfliktsituationen vermeiden	Betroffene nicht in Konfliktsituationen ansprechen



Lesen und Schreiben bedeutet für mich ...
... neben vielen Chancen auch viel Freude.

Horst Hrubesch
*einst Fußballnationalspieler,
heute DFB-Trainer der U 21 Nationalmannschaft
sowie Projektpate von „AlphaKommunal“*

Ansprechpartner in der Region

5 Mögliche Lese- und Schreibsituationen zum Ansprechen nutzen

Anlässe nicht umgehen



7 Blick auf die gesamte Person und ihre Lern- und Lebensgeschichte richten

Genau hinschauen



9 Gesprächssituation unter vier Augen

Sensibilität bei Problemsituation



6 Sich beim Ansprechen die Zeit zum Zuhören nehmen

Zeit haben



8 Abwägen, ob Ansprechen des Problems gerade zu viel ist

Abschätzen der Problemsituation



10 Informationen über Lernangebote vor Ort einholen

Auswege wissen



Deutschlandweit sind es insbesondere Volkshochschulen, die Kursangebote für funktionale Analphabeten und Multiplikatoren bereithalten. Zudem gibt es weitere Bildungsträger, soziale und karitative Einrichtungen, die behilflich sein können.

Für Betroffene: Die KVHS bietet regelmäßig Lese-, Schreib- und Grundbildungskurse in kleinen Lerngruppen an. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Für Betriebe: Die KVHS entwickelt für Unternehmen Angebote für arbeitsplatzbezogene Kurse, die individuell auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet sind. Beispiele:

- Fit am PC
- Grundlagen am Computer
- Rechtschreibung am Arbeitsplatz

Für Multiplikatoren, Schlüsselpersonen und Personalverantwortliche: In der halbtägigen Fortbildung (4 Zeitstunden)

„Funktionale Analphabet/-innen erkennen, ansprechen, informieren“ werden Informationen über die Ursachen von Lese- und Schreibschwierigkeiten und die Lebenswelten der Betroffenen vermittelt – praxisnah und anschaulich. Wie lassen sich Lese- und Schreibdefizite erkennen? Wie werden Betroffene angesprochen? Zudem werden Informationen über Hilfsmöglichkeiten und Lernangebote vorgestellt.

Die Fortbildung wendet sich an

- kommunale Führungskräfte
- Personalverantwortliche in Wirtschaft und Verwaltung
- Verwaltungspersonal mit Bürgerkontakt
- Fachkräfte im karitativen und sozialen Beratungsbereich

Ansprechpartnerin:

Anja Ostermann
Telefon: 0581-97649-15
Mail: ostermann@allesbildung.de



Lesen und Schreiben bedeutet für mich ...

... ein Buch lesen und damit in andere Welten tauchen; eine kleine Notiz aufschreiben und mich auf diese Weise besser daran zu erinnern.

Anja Ostermann
Grundbildungsbeauftragte der KVHS



Lesen und Schreiben bedeutet für mich ...
 ... Haben Sie schon einmal einen Liebesbrief bekommen?

Renate Böhm
 Geschäftsführerin des Central Theaters Uelzen

Beratung und Förderung bei Legasthenie und Lese-Rechtschreib-Schwäche

Der Kreisverband Legasthenie ist ein gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe. Angeboten wird: integrative Lerntherapie für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Deutsch, Englisch und Rechnen sowie Einzeltraining im Lesen, Schreiben und Rechnen für Erwachsene, Durchführung standardisierter Lese-Rechtschreib-Tests.

Kreisverband Legasthenie
 Lüneburger Heide e. V.
 Kontakt: Birgit Steinbach
 Alte Wiesenstraße 21
 29525 Uelzen

Tel.: 0581-5670
 E-Mail: legasthenie.uelzen@t-online.de
 Internet: www.legasthenie-uelzen.de



Integrationskurse mit Alphabetisierung für Zuwanderer

Neben vielfältigen generationsübergreifenden Angeboten im Rahmen der Integration bietet das CJD Göddenstedt mit seinem Standort in Uelzen zugewanderten Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können, Alphabetisierungskurse nach Vorgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge an. In 960 bzw. 1260 Unterrichtsstunden kann das Lesen und Schreiben mit Erfolg erlernt werden.

CJD Jugendmigrationsdienst und Flüchtlingssozialarbeit
 Ansprechpartnerinnen:
 Frau Helms, Frau Maus, Frau Quednau
 Luisenstrasse 55
 29525 Uelzen

Tel. 0581-9077681
 E-Mail: jmd.uelzen@cjd-goeddenstedt.de
 willkommen.uelzen@cjd-goeddenstedt.de
 Internet: www.cjd-goeddenstedt.de



Mit diesem Aufkleber an Ihrer Büro- oder Eingangstür, Ihrer Einrichtung, Ihrer Schule, Ihres Kindergartens, Ihrer Praxis, Ihres Betriebes, Ihres Vereins oder Ihrem Auto signalisieren Sie: Wir können helfen!

In Ihrer Broschüre fehlt der Aufkleber oder Sie benötigen weitere Exemplare? - Gern nehmen wir Ihre Bestellung an unter der Telefonnummer 0581-97649-0.

Informationen zum Thema

ALPHABETISIERUNG UND GRUNDBILDUNG IM INTERNET

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kampagneportal: www.mein-schlüssel-zur-welt.de
Nationale Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland
www.alphabund.de

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.
Bundesweites Beratungsangebot für Betroffene und Mitwisser: www.alpha-telefon.de
Lern- und Informationsportal für junge Erwachsene: www.ichance.de
Kampagneportal: www.alphabetisierung.de

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Projekte im Bereich Grundbildung: www.grundbildung.de
Kostenloses Lernportal www.ich-will-lernen.de
Kostenloses Lernportal für Zugewanderte: www.ich-will-deutsch-lernen.de

Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft
leo.–Level-One Studie: <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo>